

# BAULEITPLANUNG

## Bebauungsplan „Gewerbepark Wadern – 4. BA“ in der Stadt Wadern, Stadtteil Wadern

### Fachgutachten - Fauna

Entwurf zur Beteiligung gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

#### Bearbeitung:

Dr. Andreas Huwer  
M.Sc. Marcel Kasper

INGENIEURBÜRO  
PAULUS & PARTNER



Auftraggeber:



Stadt Wadern

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**

#### Hauptsitz

Im Gewerbepark 5  
66687 Wadern  
Telefon +49 6871 90280  
Fax +49 6871 902830  
Email info@paulus-partner.de

#### Büroniederlassungen

Großer Markt 17  
66740 Saarlouis  
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e  
54290 Trier

Telefon +49 651 97609810  
Fax +49 651 97609815

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Material &amp; Methoden</b> .....	<b>3</b>
2.1	Tagfalter.....	3
2.2	Brutvögel.....	3
<b>3.</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>4</b>
3.1	Tagfalter.....	4
3.2	Brutvögel.....	5
<b>4.</b>	<b>Bewertung</b> .....	<b>7</b>
4.1	Tagfalter.....	7
4.2	Brutvögel.....	8
<b>5.</b>	<b>Referenzen</b> .....	<b>10</b>
	<b>Brutvogelarten, Revierzentren 2024</b> .....	<b>11</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Geltungsbereich des Bebauungsplans (schwarz gestrichelt) in der Stadt Wadern. (o.M.).....	2
Abb. 2:	Tagpfauenauge auf Teufelsabbiss. ....	5
Abb. 3:	Drohnenaufnahme der nördlichen Hälfte des Plangebiets mit der verbuschten Grünlandbrache. ....	8

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Häufigkeitsklassen zur Dichteschätzung. ....	3
Tab. 2:	Kartierte Tagfalterarten im Untersuchungsraum mit Angaben zur Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der Häufigkeit im Plangebiet. ....	4
Tab. 3:	Kartierte Vogelarten im Untersuchungsraum mit Angaben zum Status im Plangebiet, der Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der festgestellten Brutpaare (BP). ....	5
Tab. 4:	Bewertungsstufen zur Beurteilung der naturschutzfachlichen Wertigkeit der Plangebiets. ....	7

## 1. Einleitung

Im bestehenden Gewerbegebiet „Am Hals“ in Wadern sind keine freien Grundstücke mehr verfügbar, die Nachfrage nach weiteren Flächen allerdings nach wie vor hoch. Die Stadt Wadern plant daher einen weiteren, 4. Bauabschnitt, um den Anfragen nachkommen und den Gewerbe-Standort weiter stärken zu können.

Der 4. BA umfasst eine keilförmige Fläche zwischen den beiden Landstraßen 149 und 150 mit dem Hochwaldgymnasium am westlichen Rand und dem bestehenden Gewerbegebiet im Osten und Südosten.

Das Baurecht soll über ein Bebauungsplanverfahren geschaffen werden. Gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 BauGB sind dabei in einem Umweltbericht die voraussichtlichen Umweltauswirkungen der Planung zu ermitteln und zu bewerten. Ergänzend hierzu wird im vorliegenden Fachgutachten näher auf die örtlichen Tagfalter- und Brutvogelvorkommen eingegangen.

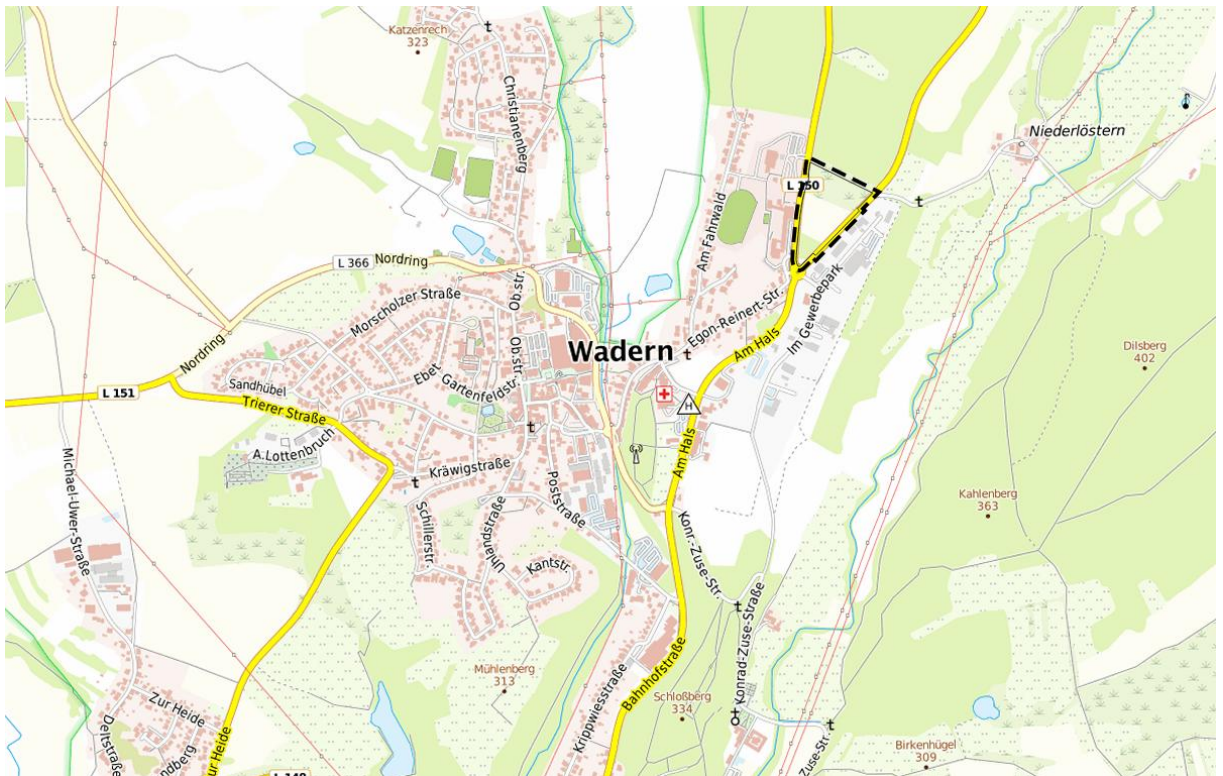


Abb. 1: Geltungsbereich des Bebauungsplans (schwarz gestrichelt) in der Stadt Wadern. (o.M.)

## 2. Material & Methoden

### 2.1 Tagfalter

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wurde 2024 unter Berücksichtigung der witterungsabhängigen und jahreszeitlichen Aktivitäten der Arten insgesamt siebenmal begangen (24.04., 03.05., 22.05, 05.06., 24.06., 11.07. und 06.08.).

Die Erfassung der Tagfalter erfolgte dabei durch gezieltes Absuchen der relevanten Strukturen vorrangig durch Kescherfang adulter Tiere und/oder per Sichtbeobachtung. Die Bestimmung erfolgte anhand morphologischer Merkmale unter Zuhilfenahme gängiger Bestimmungsliteratur (SETTELE et al. 2015, TOLMAN & LEWINGTON 2012). Die analoge Dokumentation wurde durch ein Diktiergerät unterstützt, die digitalen Arbeiten erfolgten mit QGIS (Version 3.28.8).

Die Häufigkeit der einzelnen Arten wurde anhand der maximal bei einer Begehung beobachteten Tiere in Anlehnung an VUBD 1999 halbquantitativ abgeschätzt (Tab. 1). Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung von Gefährdungsgrad und Schutzstatus dargestellt.

Tab. 1: Häufigkeitsklassen zur Dichteschätzung.

Häufigkeitsklasse	Anzahl Individuen	verbale Beschreibung
I	1	Einzelfund
II	2-5	selten
III	6-25	mäßig häufig
IV	26-100	häufig
V	> 100	sehr häufig

### 2.2 Brutvögel

Im Untersuchungsraum erfolgte eine flächendeckende Revierkartierung in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005). Als Untersuchungsraum diente der Geltungsbereich des Bebauungsplanes zuzüglich eines Puffers von 50 m (entspricht rund 9,2 ha).

An jedem der sieben Erfassungstermine (18.03., 11.04., 24.04., 03.05., 22.05., 05.06. und 24.06.) wurde der Untersuchungsraum auf einer festgelegten Route in den frühen Morgenstunden begangen, wobei an unterschiedlichen Punkten kurze Verhör- bzw. Beobachtungspausen eingelegt wurden.

Zur Beobachtung wurde ein Dachkantprismenfernglas 8 x 56 (Sehfeld 1.000 m: 115 m; Lichtstärke: 49; Dämmerungszahl: 21,16) eingesetzt. Die analoge Dokumentation wurde durch ein Diktiergerät unterstützt, die digitalen Arbeiten erfolgten mit QGIS (Version 3.28.8).

### 3. Ergebnisse

#### 3.1 Tagfalter

Im Rahmen der durchgeführten Kartierungen konnten im Plangebiet 14 Tagfalterarten festgestellt werden. Keine der kartierten Arten ist als sehr häufig einzustufen. Zwei Arten, *Coenonympha pamphilus* und *Maniola jurtina* kommen häufig, vier Arten mäßig häufig und sieben selten vor. *Argynnis paphia* wurde lediglich einmal beobachtet.

Drei Arten (*Argynnis paphia*, *Cyaniris semiargus* und *Polyommatus icarus*) gelten als besonders geschützt gem. BArtSchV. Keine der Arten wird in der Roten Liste des Saarlandes als gefährdet eingestuft.

Tab. 2: Kartierte Tagfalterarten im Untersuchungsraum mit Angaben zur Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der Häufigkeit im Plangebiet.

Name, wissenschaftlich	Name, deutsch	RL SL/BRD	Schutz	Häuf.
<i>Aglais io</i>	Tagpfauenauge	*/*		II
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	*/*		II
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	*/*		III
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	*/*	§	I
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	*/*		IV
<i>Cyaniris semiargus</i>	Rotklee-Bläuling	*/*	§	II
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	*/*		III
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	*/*		IV
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	*/*		III
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	*/*		II
<i>Leptidea juvernica/sinapis</i>	Weißling-Artkomplex	*/*		II
<i>Polyommatus icarus</i>	Gewöhnlicher Bläuling	*/*	§	II
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	*/*		II
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	*/*		III

Häuf.: I Einzelfund; II selten; III mäßig häufig; IV häufig; V sehr häufig

RL SL/BRD: 1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet; 4 potenziell gefährdet; V Vorwarnliste; G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; R: extrem selten; \* ungefährdet

Schutz: § besonders geschützt; §§ streng geschützt;



Abb. 2: Tagpfauenauge auf Teufelsabbiss.

### 3.2 Brutvögel

Im Untersuchungsjahr 2024 konnten 23 Vogelarten kartiert werden (Tab. 3). 13 Arten brüten sicher eine sehr wahrscheinlich im Untersuchungsraum. Sechs Arten wurden regelmäßig bei der Nahrungssuche im Untersuchungsraum beobachtet. Rotmilan und Turmfalke wurden jeweils nur einmal beim Überflug beobachtet. Innerhalb des Untersuchungsraumes wurden 24 Revierzentren verortet, was einer mittleren Revierdichte von 2,6 Revieren/ha entspricht.

Keine der kartierten Arten zählt zu den besonders oder streng geschützten Arten nach BArtSchV. Die Mehlschwalbe gilt im Saarland als gefährdet, der Hausrotschwanz wird auf der Vorwarnliste geführt.

Tab. 3: Kartierte Vogelarten im Untersuchungsraum mit Angaben zum Status im Plangebiet, der Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der festgestellten Brutpaare (BP).

Name, wissenschaftlich	Name, deutsch	Status	RL SL/BRD	Schutz	BP
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	N	*/*		
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	B	*/*		1
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	N	*/*		
<i>Cyanistes coeruleus</i>	Blaumeise	B	*/*		3
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	N	3/3		
<i>Dendrocopus major</i>	Buntspecht	(B)	*/*		(1)
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	B	*/*		2

Name, wissenschaftlich	Name, deutsch	Status	RL SL/BRD	Schutz	BP
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	E	*/*		
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	B	*/*		1
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	N	*/*		
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	E	*/*		
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	N	*/*		
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	B	*/*		2
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	B	V/*		2
<i>Phoenicurus ochrurus</i>	Hausrotschwanz	B	*/*		2
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	B	*/*		1
<i>Pica pica</i>	Elster	N	*/*		
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	B	*/*		1
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	B	*/3		1
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	B	*/*		2
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	B	*/*		1
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	B	*/*		2
<i>Turdus merula</i>	Amsel	B	*/*		2

Status: **B** Brutvogel; **(B)** Brutverdacht; **E** Einzelbeobachtung; **N** Nahrungsgast; **R** Rastvogel

RL SL/BRD: **1** vom Aussterben bedroht; **2** stark gefährdet; **3** gefährdet; **4** potenziell gefährdet; **V** Vorwarnliste; **G** Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; **R**: extrem selten; \* ungefährdet

Schutz: **§** besonders geschützt; **§§** streng geschützt;

In den nördlich angrenzenden Waldflächen konnte der Schwarzspecht einmal verhört werden, weitere Beobachtungen gelangen jedoch nicht. Darüber hinaus waren aus dem Tal der Löster mehrfach Rufe des Grünspechts zu hören – im Plangebiet selbst gab es keine Nachweise.

## 4. Bewertung

### 4.1 Tagfalter

Das Plangebiet verfügt über ein durchschnittliches Spektrum an Tagfalterarten, bis auf zwei, ist jedoch keine Art häufig, die Individuenzahlen eher gering. Spezialisierte Arten mit Bindung an Extremstandorte (trocken-heiß, feucht-sumpfig) oder seltenen Raupenfutterpflanzen fehlen. „Typische“ bzw. artenreiche Tagfalterlebensräume (blütenpflanzenreiche Wiesen, Magerrasen, Heiden u. ä.) fehlen in der unmittelbaren Umgebung bzw. sind durch Siedlungsbiotoptypen (Westen, Osten, Süden) und Wälder (Norden) vom Plangebiet abgeschirmt (Ausbreitungsbarrieren). Störend auf eine Besiedelung auswirken dürften sich die beiden Landstraßen, die den Geltungsbereich einfassen.

Teilflächen innerhalb des Plangebiets sind zwar potenziell als höherwertige Tagfalterlebensräume anzusprechen (Glatthaferwiese und angrenzende, blütenpflanzenreiche Wiesenbrachen im nördlichen Drittel), allerdings nur von geringer Flächengröße. In Verbindung mit der isolierteren Lage sind auch diese höherwertigen Biotoptypen als Tagfalterlebensraum hinsichtlich ihrer Wertigkeit herabzustufen.

Legt man die Bewertungskriterien von Tab. 4 zugrunde, ist das Plangebiet insgesamt nur von geringer Bedeutung.

Tab. 4: Bewertungsstufen zur Beurteilung der naturschutzfachlichen Wertigkeit der Plangebiets.

Stufe	Bewertung	Kriterien
1	sehr gering	Weitgehend fehlende Habitatfunktion für Tagfalter oder sehr geringes Lebensraumpotential (fehlende Raupenfutter- oder Nektarpflanzen), sehr geringe Arten- und Individuenzahl, keine Nachweise von wertgebenden Arten.
2	gering	Bereiche mit geringem Lebensraumpotential, arten- und individuenarme Bestände ohne nennenswerte Bedeutung für gefährdete oder anspruchsvolle Arten, meist nur ubiquitäre Arten.
3	mittel	Bereiche mit höherem Lebensraumpotential, Tagfalterbestände mit Einzelvorkommen von Rote-Liste-Arten oder gut ausgeprägte Bestände wertgebender Arten, höhere Arten- und Individuenzahl.
4	hoch	Bereiche mit hohem Lebensraumpotential, gut ausgeprägter arten- und individuenreicher Tagfalterbestand mit naturschutzfachlich bedeutsamen (Tagfalter-)Habitaten und vermehrtem Vorkommen von wertgebenden Arten.
5	sehr hoch	Bereiche mit sehr hohem Lebensraumpotential, sehr gut ausgeprägter, sehr arten- und individuenreicher Tagfalterbestand mit naturschutzfachlich hoch bedeutsamen (Tagfalter-)Habitaten und zahlreichem Vorkommen wertgebender Arten.



Abb. 3: Drohnenaufnahme der nördlichen Hälfte des Plangebiets mit der verbuschten Grünlandbrache.

## 4.2 Brutvögel

Der Untersuchungsraum verfügt über ein breites Spektrum von Brutvogelarten unterschiedlichster Lebensraumkomplexe. So sind typische Waldarten, Arten halboffener Landschaften aber auch synanthrope Arten vertreten. Die relativ hohe Diversität der Lebensräume spiegelt sich in der hohen Dichte von 2,6 Revieren/ha wider. Das Wäldchen im südlichen Teil des Untersuchungsraumes wurde Anfang 2024 aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit größtenteils gerodet, wahrscheinlich wären hier zwei oder drei Reviere aus dem kartierten Spektrum an Arten zu verorten gewesen und die Revierdichte noch etwas höher.

Die Mehlschwalbe, neben dem Haussperling die einzige Art, die auf der Roten Liste des Saarlandes geführt wird, wurde im Untersuchungsraum nur sporadisch als Nahrungsgast bzw. überfliegend beobachtet. Der Haussperling ist mit mindestens zwei Brutpaaren im Untersuchungsraum vertreten (Hochwaldgymnasium, Bürogebäude im Gewerbepark). Weitere seltene oder gefährdete Arten fehlen im Untersuchungsraum - der Rotmilan (Anhang I der VSch-RL) ist nur beim Überflug beobachtet worden.

Die zentralen Bereiche des Untersuchungsraumes, die durch den Bebauungsplan maßgeblich überprägt bzw. verändert werden sind zwar für einzelne Arten als Lebensraum von essenzieller Bedeutung; es sind allerdings nur wenige Brutpaare weitverbreiteter und ungefährdeter Arten betroffen. Störungsempfindliche Arten oder Lebensraumspezialisten (Offenlandarten

wie die Feldlerche) fehlen. Die Vorkommen wertgebender Brutvogelarten wie dem Haussperling und dem Star (bundesweit gefährdet) sind auf die Gebäudestrukturen außerhalb des Plangebietes des Bebauungsplanes beschränkt und dementsprechend ungefährdet.

Die Eingriffe, die durch den Bebauungsplan vorbereitet werden, betreffen einzelne Brutpaare von Arten, deren Erhaltungszustand als gut einzustufen und deren langfristige Bestandsentwicklungen keine negativen Trends aufweisen. Die planungsbedingten Lebensraumverluste werden sich auf der Ebene der lokalen Population daher nicht bemerkbar machen.

## 5. Referenzen

- MFU & DELATTINIA (2020): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. - Ministerium für Umwelt des Saarlandes und DELATTINIA [Hrsg.], Saarbrücken und Landsweiler-Reden.
- SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R. & HERMANN, G. (2015): Schmetterlinge: Die Tagfalter Deutschlands. 3. Auflage. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 256 S.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell: 792 S.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (2012): Schmetterlinge Europas und Nordwestafrikas: Alle Tagfalter, über 400 Arten. 2. Auflage. - Kosmos-Verlag, Stuttgart: 384 S.
- TRAUTNER, J. (Hrsg.) (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. BVDL-Tagung Bad Wurzach, 9.-10. November 1991. - Margraf, Weikersheim: 254 S.
- VUBD (1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen - Empfehlungen zur aufwandsbezogenen Honorarermittlung. Veröffentlichungen der VUBD, Band 1. 3. Auflage. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.

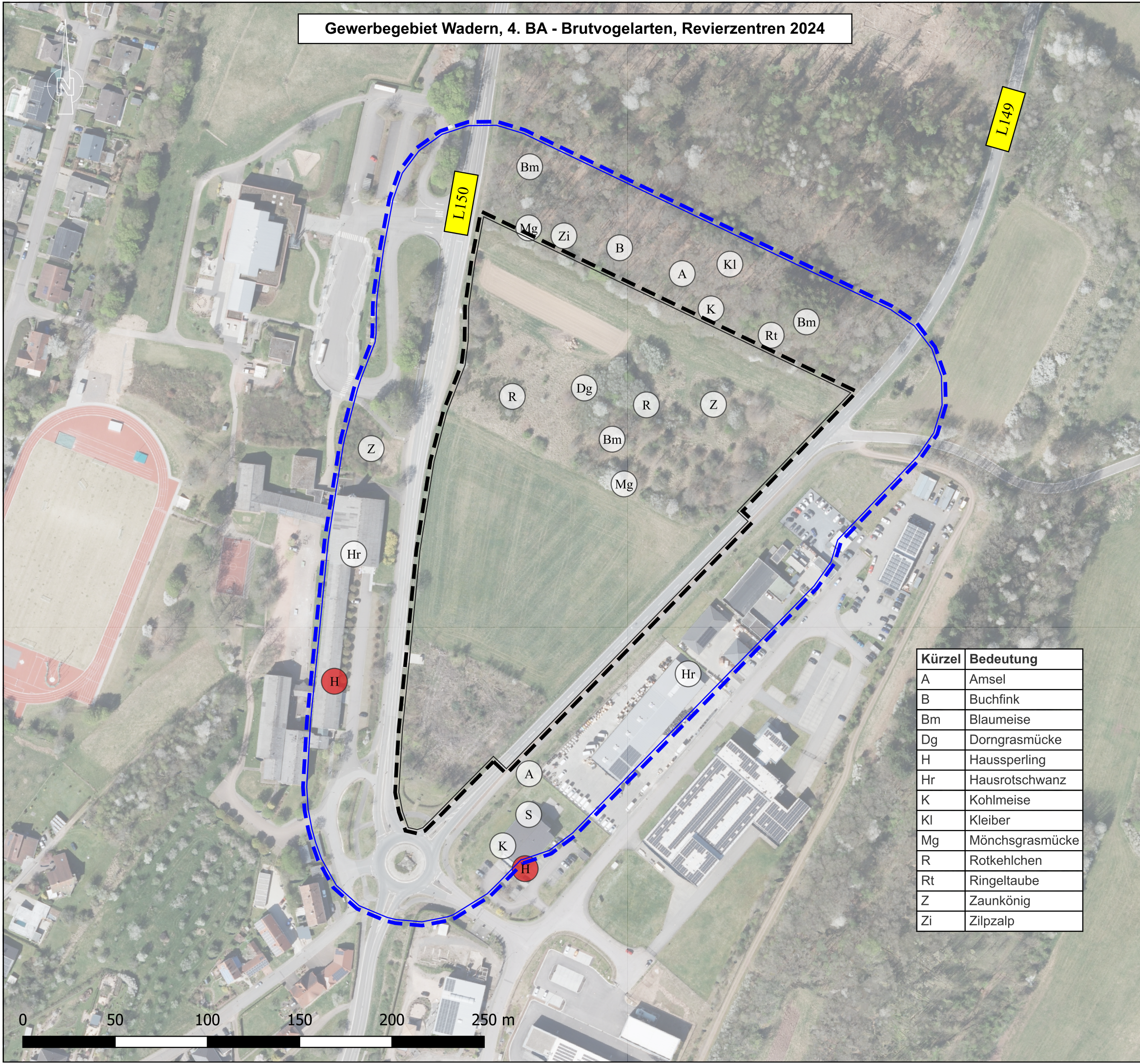
### Gesetzestexte

- BArtSchV: Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- BauGB: Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist.
- BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 geändert worden ist.
- FFH-RL: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.
- VSch-RL: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.



## **Anlage 1**

### **Brutvogelarten, Revierzentren 2024**

Gewerbegebiet Wadern, 4. BA - Brutvogelarten, Revierzentren 2024





Planung

-  Untersuchungsraum ,Avifauna
-  Geltungsbereich, Bebauungsplan

Fauna

Brutvogelarten, Revierzentren

-  Rote-Liste-Arten
-  Ungefährdete Brutvogelarten

Kürzel	Bedeutung
A	Amsel
B	Buchfink
Bm	Blaumeise
Dg	Dorngrasmücke
H	Hausperling
Hr	Hausrotschwanz
K	Kohlmeise
Kl	Kleiber
Mg	Mönchsgrasmücke
R	Rotkehlchen
Rt	Ringeltaube
Z	Zaunkönig
Zi	Zilpzalp

